

dynamisch

flexibel

innovativ

kreativ

kollaborativ

Agilität und Verwaltung

transparent

selbstorganisiert

fehlerfreundlich

open minded

quervernetzt



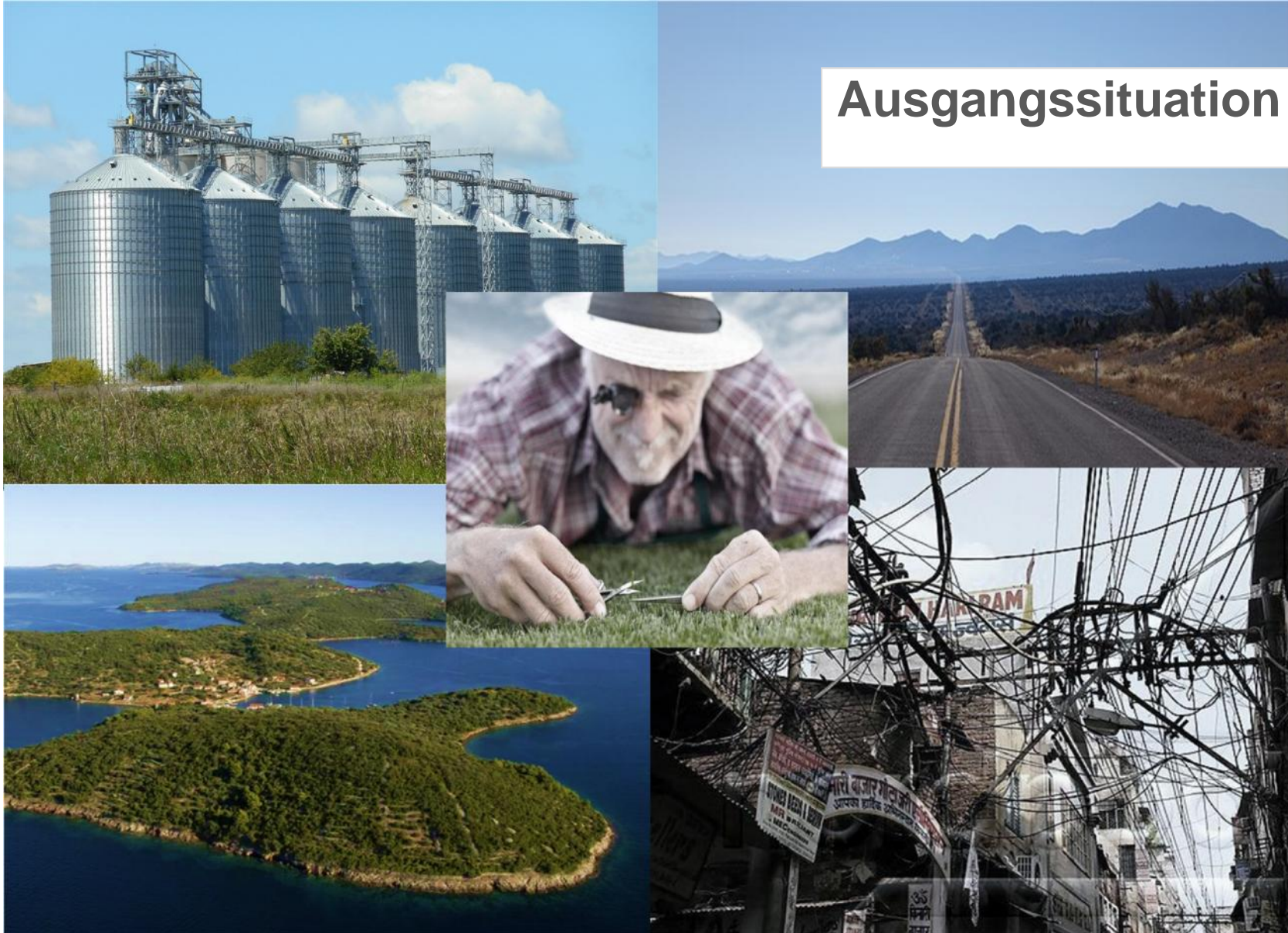
Karlsruhe

300.000 Einwohner

6.381 Mitarbeitende

36 Organisationseinheiten

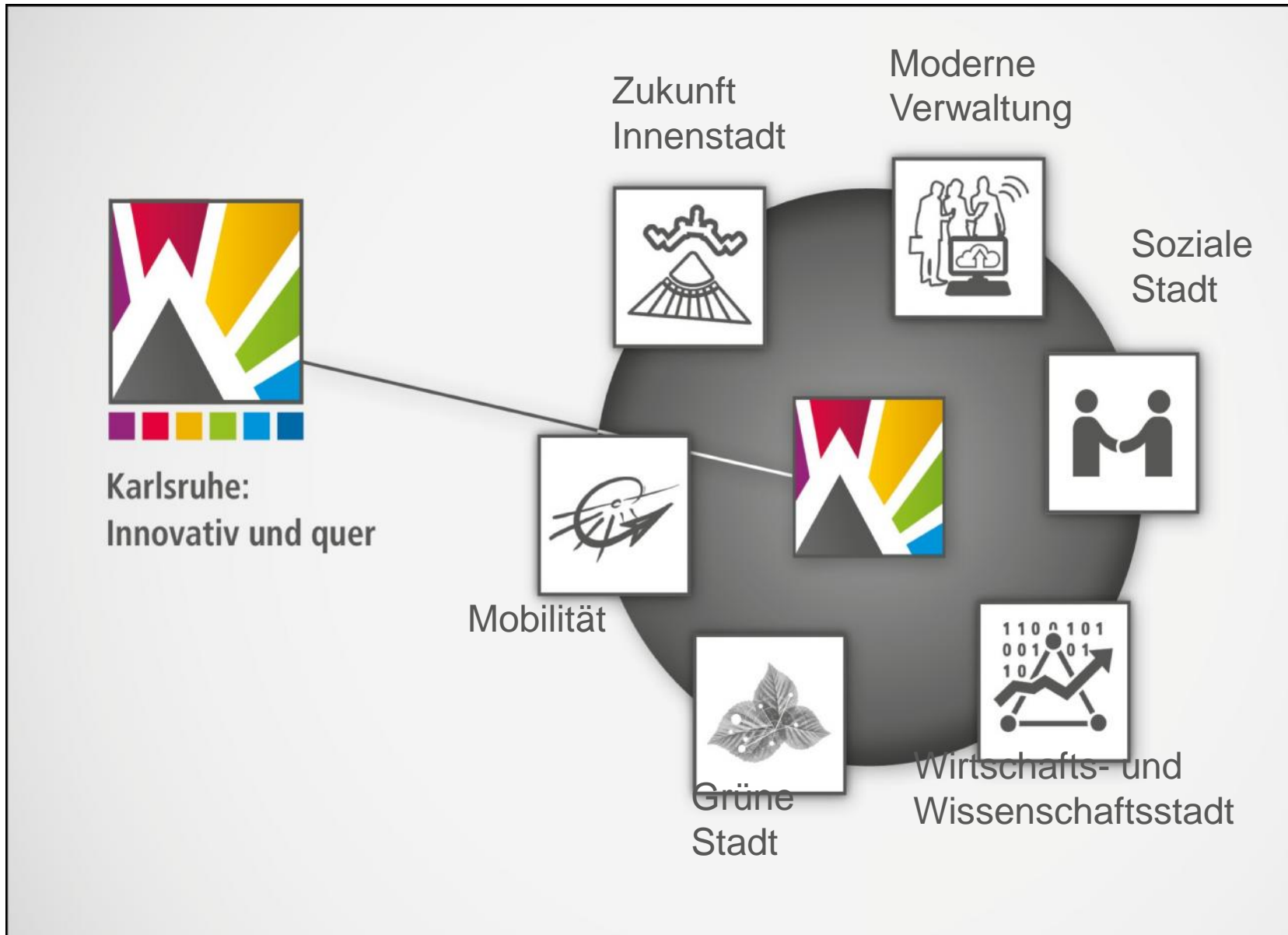
Ausgangssituation





Zielrichtung





IQ-Leitprojekte als Leuchttürme für die Verwaltungsarbeit

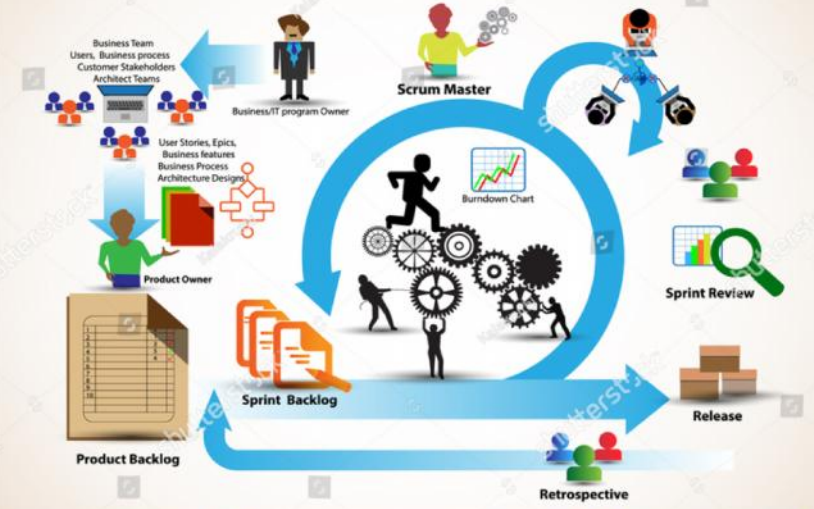


Korridorsthema	Leitprojekte
Zukunft Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadt von Morgen aus der Sicht der Studierende • Sanierungsgebiet Innenstadt Ost • City-Gutachten: Zukunftsfähigkeit der City als Einzelhandelsstandort • Count-Down-Strategie (Herbst 2017) • Städtebauliche Aufwertung der Übergänge (2018)
Moderne Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Bürgerbeteiligungsprozesse • Gesamtstädtisches Servicezentrum • Geschäftsprozessmanagement: Schlanke Prozesse mit digitaler Unterstützung • Internetplattform karlsruhe.de – Weiterentwicklung und Modernisierung
Soziale Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • Weißbuch Schulen • Sprachförderung • „Bunte Stadt“ (Lernorte für kulturelle Vielfalt und Demokratie)
Wirtschafts- und Wissenschaftsstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur und Flächen • karlsruhe.digital • Ausbau Kongressstandort • Entwicklung Hbf-Süd + Busbahnhof • Aktionsprogramm Handwerk
Grüne Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • Mein grünes Quartier • Meine grüne Straße • Mein grüner Freiraum
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachmarke Mobilität • Fahrradstadt Karlsruhe • Nachhaltig mobiler Stadtteil

IQ-Projekte

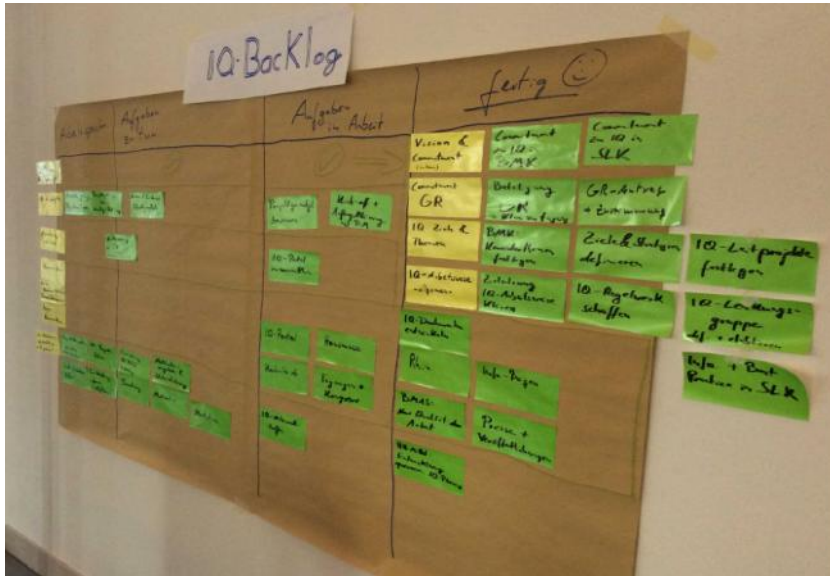


Agile Methodology - Scrum Process



Agile Arbeitsmethoden





Stadt Karlsruhe
Personal- und Organisationsamt

Geschäftsprozessmanagement

Schlanke Prozesse mit digitaler Unterstützung

Praxisbeispiele

„Ausgangslage“ – In der Stadtverwaltung Karlsruhe liefert klassische und digitale Verfahren nebenher: das Denken in digitalen Prozessen ist noch wenig etabliert. Auch der Einflus des Geschäftsprozessmanagements auf die Prozessentwicklung gestärkt werden. Das Leitprojekt konzentriert sich auf den Übergang zu digitaler Prozessentwicklung als Schlüssel für eine schlanke und moderne Verwaltung.

„Ziele“ – abstrakt
Das IQ-ERP
in der Zusammenarbeit einer durchgängigen und vernetzten Prozess-Flussformale Landschaft zu stellen.
Erfolgreich die Verwirklichung zentraler und dezentraler Aufgaben für die Mitarbeitenden erreicht. Kleine, überschaubare und große Transparenz bringen unmittelbare Vorteile für Bürgerinnen und Bürger.

Agile Arbeitsweisen

IQ-Themen

Erarbeitung einer IQ-Strategie
Erweitert die IQ-Strategie um die Bereiche für E-Schulung und E-Schulungssysteme.
Gestiegene Schanzkraft erfordert Konzepte für E-Schulung und E-Schulungssysteme.
Gemeinschaftliche Beschaffung elektronischer Verfahren (EPA) und Organisationsstruktur.
Im Laufe der IQ-Projekte können weitere Module herauskommen.

Schlüssige IQ wird etabliert und Aufnahmefähigkeit werden deutlich verbessert.
Erarbeitung der Voraussetzungen für Langzeitplanung und Archivierung elektronischer Regierung in E-Workflows.
Verknüpfung von Digitalisierungsprozessen.
Aufbau eines elektronischen Sozialen Netzwerkes.

Moderne Verwaltung

Kommunikationskanäle

Struktur der IQ-Arbeitsweise

Im Zentrum der themenorientierten Querstruktur stehen sechs Korridor-themen. Jedes Korridor-thema ist mit Strategiezielen und Strategien hinterlegt und beinhaltet je drei bis fünf IQ-Leitprojekte. Je Korridor-thema ist ein Bürgermeister/die Bürgermeisterin verantwortlich. Für die Koordination der Beteiligten und Aktivitäten ist jeweils eine Korridorbeauftragte oder ein Korridorbeauftragter zuständig.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im rhin:
<http://rhin.karlsruhe.de/stadtverwaltung/projekte-kampagnen/iq>



Karlsruhe: Innovativ und quer

Zukunft Innenstadt



Korridorverantwortlicher:
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Korridorbeauftragte: Ulrike Höltzel

IQ-Leitprojekte:

- City-Gutachten: Zukunftsfähigkeit der City als Einzelhandelsstandort
- Innenstadt von morgen aus Sicht der Studierenden
- Sanierungsgebiet Innenstadt-Ost
- Count-Down-Strategie
- Gestaltung der Ein- und Übergänge (ab 2018)

Moderne Verwaltung



Korridorverantwortlicher:
Erster Bürgermeister Wolfram Jäger
Korridorbeauftragte: Martina Scharmann

IQ-Leitprojekte:

- Online-Bürgerbeteiligung
- Internetplattform karlsruhe.de – Weiterentwicklung und Modernisierung
- Gesamtstädtisches Service-Center
- Geschäftsprozessmanagement – Schlanke Prozesse mit digitaler Unterstützung

Soziale Stadt



Korridorverantwortlicher:
Bürgermeister Dr. Martin Lenz
Korridorbeauftragter: Dr. Martin Lenz

IQ-Leitprojekte:

- Weißbüch Schulen
- Teilhabe durch Sprachförderung
- „Bunte Stadt“ – Lernorte für kulturelle Vielfalt und Demokratie

Wirtschafts- und Wissenschaftsstadt



Korridorverantwortliche:
Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz
Korridorbeauftragter: Stefan Rastetter

IQ-Leitprojekte:

- Entwicklungsquartier Hbf-Süd
- Ausbau Kongressstandort
- karlsruhe.digital
- Aktionsprogramm Handwerk
- Innenentwicklung und Flächen

Grüne Stadt



Korridorverantwortlicher:
Bürgermeister Klaus Stapf
Korridorbeauftragte: Bettina Baumann

IQ-Leitprojekte:

- Mein Freiraum
- Mein Quartier
- Meine Straße

Mobilität



Korridorverantwortlicher:
Bürgermeister Michael Obert
Korridorbeauftragter: Michael Fritz

IQ-Leitprojekte:

- Nachhaltig mobiler Stadtteil
- Dachmarke Mobilität
- Fahrradstadt Karlsruhe

Stadt Karlsruhe
Dezernat 1

IQ Innovativ und quer

Vom IQ-Prozess zur IQ-Arbeitsweise



 **Karlsruhe: Innovativ und quer**

 **Karlsruhe**

© Stadt Karlsruhe | Layout: Streeck | Gedruckt in der Rathausdruckerei auf 100 Prozent Recyclingpapier.

Vorwort



Liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,

wir als Stadtverwaltung setzen uns ganz
bewusst für den Fortschritt und die
kontinuierliche Verbesserung
Karlsruhes ein.

Auch die Erwartungen der
Bürgerinnen, Bürger, Unternehmen
und Organisationen an uns als
Verwaltung haben sich verändert. Ihre

Wahrnehmung der Stadtverwaltung hat sich gewandelt und erweitert,
hin zum Bild eines partnerschaftlichen Dienstleisters sowie Rahmen- und
Prozessgestalters.

Für uns bedeutet dies konkret: Weiterentwicklung der Arbeitsweisen und
der Strukturen, damit flexibles Agieren, frühzeitige Einbindung relevanter
Akteure sowie Zukunftsorientierung im Handeln noch stärker möglich
werden.

Mit dem IQ-Prozess haben wir uns auf den Weg gemacht, dies
umzusetzen. Wir haben uns mit sechs Korridorthern eine Grundlage
dafür geschaffen, dass wir mit einer innovativen und quervernetzten
Arbeitsweise sowohl die Stadt Karlsruhe als auch uns als Verwaltung
weiterentwickeln und verbessern werden.

Ich danke Ihnen für ihr großes Engagement und und freue mich darauf,
dass wir auch weiterhin gemeinsam mit Neugierde und neuen Ideen
vorangehen.

Ihr

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister

IQ-Arbeitsweise

IQ steht für innovativ und quer. „Innovativ“ im Sinne einer agilen,
kreativitäts- und innovationsförderlichen Arbeitsweise sowie „quer“
im Sinne der beabsichtigten Quervernetzung über Fach- und
Hierarchiegrenzen hinweg, einschließlich der Einbindung von
Personen aus der Stadtgesellschaft.

Ziel der IQ-Arbeitsweise ist es, bei komplexen
dezernatsübergreifenden Projekten durch frühzeitige Quervernetzung
und den Einsatz agiler Arbeitsmethoden die Entscheidungs- und
Prozessqualität zu verbessern. Nachvollziehbare, zielgruppenspezifische
und innovative Lösungen sind das Ziel. Diese Erfolge der Verwaltung
sollen durch eine gezielte Kommunikation nach Innen und Außen besser
sichtbar werden.

IQ-Prozess

In einem sehr lebendigen und offenen Diskussionsprozess ist mit der
Fachexpertise von internen und externen Akteurinnen und Akteuren
eine themenorientierte Querstruktur entstanden. Diese baut auf sechs
Korridorthern auf und bildet das Grundgerüst der IQ-Arbeitsweise.
Die Korridorthern und IQ-Leitprojekte wurden 2016/2017 entwickelt
und sind auf die Doppelhaushalte bis 2020 ausgerichtet. Für 2020 ist
daher, ergänzend zum fortlaufenden Monitoring der Korridorthern und
ihrer IQ-Leitprojekte, eine Bestandsaufnahme mit Blick auf den
IQ-Gesamtprozess und die IQ-Arbeitsweise vorgesehen. Die Einbindung
der Stadtgesellschaft, des Gemeinderats und von möglichst vielen
Interessierten ist ein wichtiger Bestandteil des IQ-Prozesses.

Beschluss des Gemeinderats

Der Gemeinderat wurde aktiv in den IQ-Prozess miteinbezogen. Er hat
dabei wichtige Anmerkungen und Ideen beigesteuert. In seiner Sitzung am
27. Juni 2017 beschloss er die Einführung einer innovativen Querstruktur
für priorisierte Themen der Stadt- und Verwaltungsentwicklung und gab
damit grünes Licht für die Einführung der IQ-Arbeitsweise.

IQ-Regelwerk

Gemeinsame Regeln geben der IQ-Arbeitsweise ihren Rahmen.
Das IQ-Regelwerk beantwortet unter anderem folgende Fragen:

Wie erfolgt die dezernatsübergreifende Zusammensetzung der Projektgruppen?

- Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin benennt die
Mitglieder der Projektgruppe mit deren Einverständnis.
- Die Amtsleitung/Geschäftsführung und
das jeweilige Dezernat stimmen zu.

Welche Aufgaben haben die IQ-Leitprojekte?

- Steuerung und Koordination der Projektarbeit
- Kommunikation von Projektaktivitäten und -erfolgen
- Abstimmung mit der/dem Korridorbeauftragten
und verantwortlicher/m Bürgermeister/in

Wird der Gesamtprozess koordiniert und gesteuert?

- Der IQ-Lenkungsreis stimmt die IQ-Aktivitäten
ab und koordiniert diese.
- Dreimal im Jahr findet ein Austausch des IQ-Lenkungsreises
mit der Bürgermeisterkonferenz statt.
- Die Verwaltungs- und Managemententwicklung verantwortet und
koordiniert den IQ-Gesamtprozess und dessen Weiterentwicklung.

Gibt es Unterstützung für die IQ-Arbeitsweise?

- Die Verwaltungs- und Managemententwicklung
- bietet den Projektleitungen eine Plattform des
gegenseitigen Erfahrungsaustausches,
 - trägt innovative Arbeitsmethoden in die Stadtverwaltung
hinein und hilft bei ihrer Anwendung,
 - gestaltet gemeinsames Erfahrungslernen, beispielsweise
durch Schulungen und Best-Practice-Tage mit Experten zu
agilen Arbeits- und Projektmethoden,
 - unterstützt bei der Außen- und Innenkommunikation.

Ansprechperson

Verwaltungs- und Managemententwicklung
Dr. Björn Appellmann
Telefon: 0721 133-1146
in@karlsruhe.de

Kontaktdaten

Julia Frisch

Stadt Karlsruhe

Verwaltungs- und
Managemententwicklung

julia.frisch@vme.karlsruhe.de

